

**Zeitschrift:** Textiles suisses [Édition multilingue]  
**Herausgeber:** Textilverband Schweiz  
**Band:** - (1994)  
**Heft:** 100

**Artikel:** Costume national in Cinecittà  
**Autor:** Fontana, Jole  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-796446>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# COSTUME NATIONAL IN CINECITTA

■ Cinecittà in Rom, einst grösste Traumfabrik in Europa und noch immer zaghafter Zeuge von Fellinis fantastischen Welten, die alle hier entstanden sind, dient dem Modefotografen als verfremdende Kulisse.

■ Costume National setzt der Illusion eine realistische Mode entgegen, die beinahe ohne Farbe zwar, aber mit der raffinierten Optik von neusten Schweizer Stoffen einen spannungsvollen Kontrast erzielt.

■ Drei junge italienische Filmschauspielerinnen, Antonella Ponziani, Veronika Logan und Eleonora Ivona, übernehmen die Mittlerrolle zwischen Mode- und Kinowelt und bewegen sich beidseits sicher.



Konzept + Text: Jole Fontana / Fotos: Marco Delogu



Antonella Ponziani im Mantel aus grobgestricktem Tweed bouclé von **Stehli**



Veronika Logan mit Bluse und Minirock aus Satin von **Seta Riba**


# C

ostume National – das ist der Name der Designermode, für die Ennio Capasa verantwortlich zeichnet. Der 1960 geborene, in Mailand ansässige und an der dortigen Kunstakademie ausgebildete Südtaliener aus Lecce begann seine Modekarriere in Japan als Assistent von Yoshi Yamamoto. Seine erste eigene Kollektion zeigte er 1987. Unter dem Namen Costume Homme hatte 1993 Männermode ihren ersten Auftritt.

Schauplatz – im Wortsinn: der Platz der Schauen – von Costume National ist stets Paris als anregendes Umfeld für eine neue junge Modeszene, die sich von Streetwear inspirieren lässt und die mit einem entspannten Umgang mit Kleidung den Nerv der Zeit trifft. Sein Stil, der nicht gestylt wirkt, reiht Ennio Capasa in den Kreis jener Designer des Prêt-à-porter ein, die Mode nicht zelebrieren und mit Einfällen nicht kokettieren, deren Kreativität vielmehr dem Unspektakulären, Alltäglichen Form zu geben sucht.

Das Konzept von Costume National stützt sich stark auf Basics ab, die nach eigenem Gutdünken kombinierbar sind und die Grundmuster zu grosszügig-einfachen, langen und kurzen Silhouetten abgeben. Farbigkeit, Farbspannung ist für Capasa kein wesentliches Gestaltungsprinzip: allenfalls mögen Einzelfarben Akzente setzen. Eher wird die besondere Optik der klaren Schnitte mit wenigen formenden Elementen und sparsam gesetzten Details durch das verwendete Material hervorgehoben, das freilich nicht unbedingt mit Üppigkeit besticht, sondern feineren Reizen nachspürt.

Diese feineren Reize haben auch die Auswahl der Stoffe aus Schweizer Kollektionen zum Winter 1995/96 bestimmt, die Costume National für die hier im Bild gezeigten Modelle getroffen hat. Sie bringt eine überzeugende Geschlossenheit zum Ausdruck: "In der Beschränkung zeigt sich der Meister" – Beschränkung auf eine unfarbige Palette mit Grau, Schwarz, Silber und etwas aufhellendem Weiss, Beschränkung auf Unis oder in sich Gemustertes mit ein, zwei bescheidenen Ausnahmen. Glatte, seidig schimmernde oder metallisch glänzende Flächen wechseln mit diskret strukturierten Geweben und Gewirken ab. Diesem stofflichen Purismus stellen sich einige raffinierte Stickereien und aufwendige Guipures entgegen, deren Besonderheit und Auffälligkeit aber wiederum zurückgenommen wird durch das Understatement in der Verarbeitung zu schlichten Linien. Diese Mischung von Anspruch und Beiläufigkeit ist bezeichnend für das modische Profil von Costume National.



Eleonora Ivana im Lumber und Minirock aus besticktem Stretchtüll von **Forster Willi**



Mantel aus Silberlamé diagonal von **Stünzi**

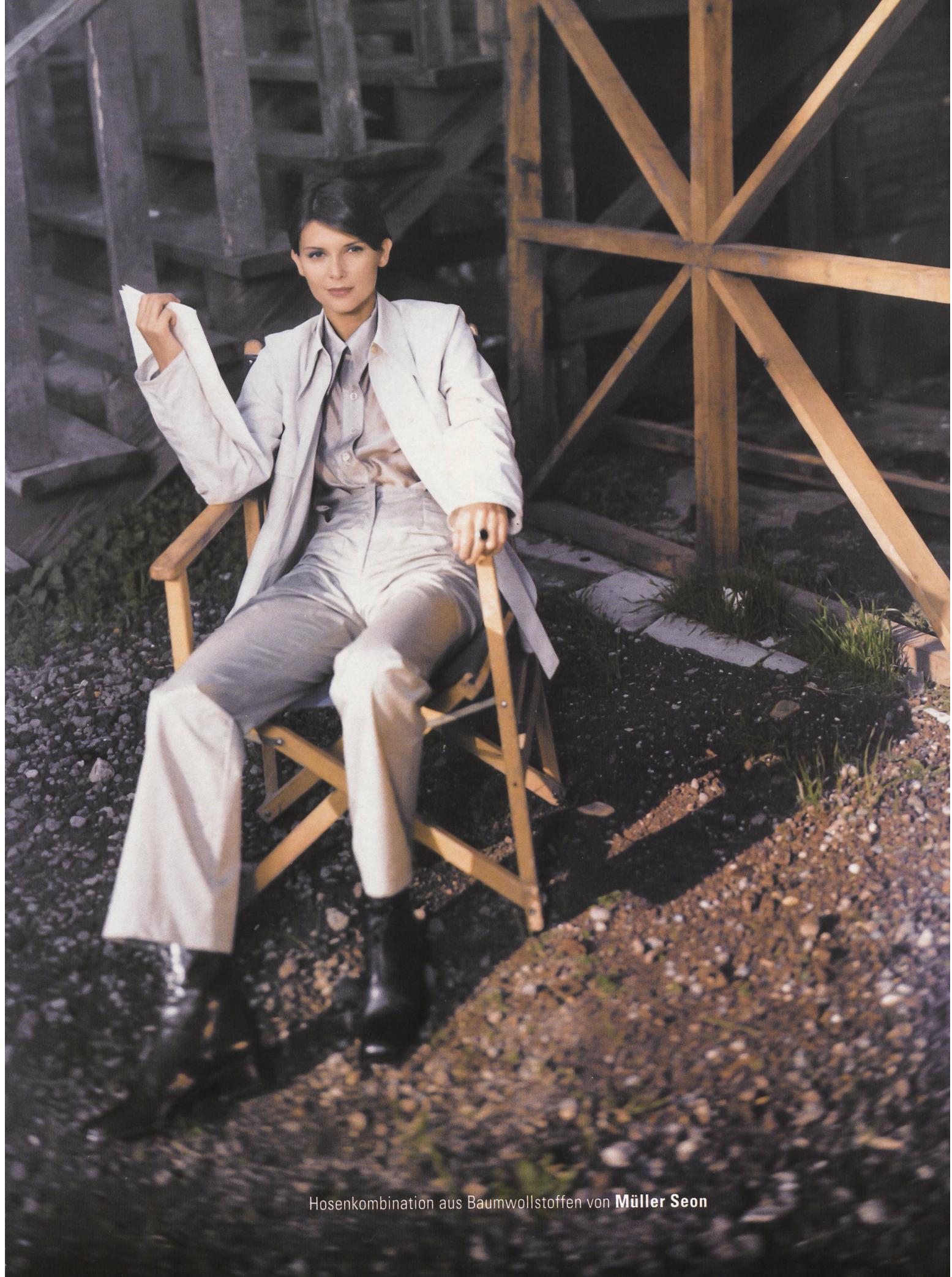


Weste und Hose aus Silberlamé-Jersey von **Greuter** und Bluse aus Baumwoll-Oxford von **Müller Seon**





Kombination aus besticktem Wolle/Angora-Jersey von **Bischoff**



Hosenkombination aus Baumwollstoffen von **Müller Seon**



Mantel aus Ottoman von **Weisbrod-Zürer**



Jacke aus Satin duchesse von **Weisbrod-Zürner** und Rock aus Guipure von **Bischoff**



Mantel aus Guipurestickerei von **Forster Willi**



Mantel aus Jersey mit Metallic-Beschichtung von **Greuter**



Mantel aus Guipurestickerei von **Bischoff**